

ler glaube ich genügende Beweise, nicht nur meiner Thätigkeit und Umsicht, sondern auch meiner Solidität, an den Tag gelegt zu haben. Ich darf demnach von Seite der Herren Verleger des bereitwilligsten Entgegenkommens und der kräftigsten Unterstützung mich wohl versichert halten.

Mein Schwager, **Otto Reinert**, machte eine strenge dreijährige Lehrzeit in meiner Solothurner Sortimentshandlung, servierte dann als Gehülfe noch ein Jahr bei mir und ebenso lange in Deutschland. Die dortigen Wirren machten es ihm leider nicht möglich, eine längere Zeit zur Sammlung grösserer Erfahrung auswärts zu bleiben.

Meine Bitte geht nun dahin, Sie möchten dieser neuen Firma ein Conto eröffnen, dieselbe auf Ihre Auslieferungsliste setzen, und ihr Ihre Neuigkeiten unverlangt zusenden. Wahlzettel, Anzeigen und Plakate sind ebenfalls sehr erwünscht.

Sowie dieses Geschäft unter meiner speciellen Leitung steht, so hatte ich auch persönlich für die pünktliche Erfüllung aller Verbindlichkeiten, die ich gemeinschaftlich mit Herrn **Otto Reinert** zu erfüllen haben werde.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner collegialischen Hochachtung  
**Louis Jent** aus Solothurn.

[303.] Es ergeht hiermit an alle geehrten Geschäftsfreunde die ergebene Anzeige, daß die bisher geführte Firma:

### Beichel u. Fick

meiner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung durch den freiwilligen Austritt meines geachteten Compagnons, Herrn Ludwig Fick, von heute an erlischt, und ich dieselbe fernerhin mit allen ihr zustehenden Rechten und Verbindlichkeiten unter der Firma:

### Joseph Beichel's Buchhandlung

fortführen werde, wovon alle geehrten Geschäftsfreunde, die entweder direct mit dieser Buchhandlung, oder durch deren Commissionaire, Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig, Herrn **Mörschner's Wwe. & Greß** in Wien und Herrn **Kilian & Co.** in Pesth, in Verbindung stehen, gefälligst Notiz nehmen wollen.

Bemesvár, den 20. November 1848.

**Joseph Beichel.**

[304.] Berlin, den 1. Jan. 1849.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, dass die „Literarische Zeitung“, zuletzt von **F. Schneider & Co.** hier debittirt, von diesem Jahre ab in unserm Verlage erscheinen wird.

Die Gewissheit, die wir uns verschafft haben, dass die Zeitschrift die exclusive Richtung verlässt, durch die sie sich in den letzten Jahren mit ihrer so nützlichen Thätigkeit auf einen kleineren Kreis von Lesern beschränkt sah, als sie es ihrer übrigen Eigenschaften wegen verdiente, lässt uns zuversichtlich hoffen, dass sie, bei gehöriger Unterstützung von Seiten unserer geehrten Herren Kollegen, in ihrer verjüngten Gestalt die Theilnahme der Literatur-Freunde sich in höherem Grade gewinnen wird, als dies bisher der Fall gewesen.

In Ihrem und unserm Interesse ersuchen wir Sie nun, uns Ihre Neuigkeiten behufs Sechszehnter Jahrgang.

Recension oder Anzeige sofort nach Erscheinen unverlangt einzusenden; selbst Artikel, die Sie sonst nur auf feste Rechnung expediren, bitten wir Sie, uns wenigstens auf 4 Wochen à cond. mitzutheilen.

Eben so dürfte es Ihnen erwünscht sein, wenn von dem Erscheinen eines bedeutenden Werkes in Ihrem Verlage das betreffende Publicum schon im Voraus Kenntniss erhalte. Sie wollen uns demgemäss möglichst zeitig die nöthigen Mittheilungen machen, die wir in der Bibliographie des Blattes aufnehmen werden.

Zur Ankündigung Ihres Verlages empfehlen wir Ihnen das der Zeitung beiliegende „literarische Anzeigebblatt.“ Die gespaltene Petitzeile berechnen wir mit  $1\frac{1}{2}$  Sgr. Wegen Change-Insertaten und Beilagen bitten wir Sie, sich besonders mit uns in Verbindung setzen zu wollen.

Indem wir Sie schliesslich freundlichst ersuchen, der Zeitschrift Ihre thätige Verwendung angeeignet zu lassen, zeichnen wir  
mit Hochachtung  
ergebenst

**Ferd. Dümmler's** Buchhandlung.

[305.] Commissionärswechsel.

Von nun an hat Herr **E. F. Schmidt** in Leipzig die Güte, meine Commission zu besorgen, ich bitte daher, Alles für mich Bestimmte bei demselben abzugeben.

Bayreuth, d. 9/1. 1849.

**B. Seligsberg.**

[306.] Seit Neujahr besorge ich die Commissionen des Herrn **Lämmlein** in Schaffhausen.  
**E. D. Weller** in Leipzig.

[307.] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Es ist eine von den ältesten Buchhandlungen Schlesiens, und der Wirkungskreis derselben bedeutend. Kaufliebhabern steht die zu wünschende Auskunft auf Verlangen zu Diensten.

Glogau, im December 1848.

**Carl Flemming.**

[308.] Vom 1. Januar 1849 wird unser Verlag durch die **J. B. Wegler'sche** Buchhandlung zu Stuttgart für ihre Rechnung expedirt werden, wodurch unser Conto vom nächsten Jahre an aufhört. Die Auslieferung desselben geschieht auch künftig blos in Leipzig durch Herrn **Georg Wigand**.

Leipzig, 23. December 1848.

**Gebrüder Schumann.**

[309.] Theilnehmer-Gesuch.

Für die von mir neu gegründete Buchhandlung in Nordamerika suche ich einen Theilnehmer. Hauptbedingungen der darauf Reflectirenden sind: Praktische Geschäftskenntnisse, verbunden mit Thätigkeit, Ausdauer und Umsicht, Kenntniss der englischen Sprache, und ein Vermögen von einigen tausend Thalern. Einen biedern aufrichtigen Charakter setze ich besonders voraus. Schriftliche und mündliche Anmeldungen nimmt Herr **Bernh. Hermann** in meiner Abwesenheit entgegen.

Leipzig, 12. Januar 1849.

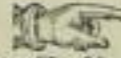
**Ed. Bühler.**

[310.] Compagnon-Gesuch.

Für eine bedeutende Verlagsbuchhandlung in Berlin wird ein Compagnon gesucht.

Adressen unter M. B. befördert die Expedition des Börsenblattes.

## Fertige Bücher u. s. w.

[311.]  Meinen Herren Sortiments-Collegen bestens empfohlen!

In meinem Verlage erschien in neuer (wohlfeiler) Ausgabe:

**Jos. Edl. v. Wattmann's,**

k. k. Regierungsrath, Leibchirurg u. Professor der praktischen Chirurgie,

### Handbuch der Chirurgie

zum

Gebrauche bei öffentlichen Vorlesungen.

3 Bände. gr. 8. 1848. 6 fl. 20 Ngr.

Der Verfasser hat mit Recht den Ruf des ersten Operateurs in Oesterreich, und die Empfehlung seines Werkes ist daher gerechtfertigt. Um meine Herren Sortiments-Collegen zur erfolgreichen Verwendung zu veranlassen — um die ich auch ganz besonders bitte — offerire ich Ihnen für jedes fest bestellte Exemplar 50%. Exemplare stehen in mässiger Anzahl à C. zu Diensten.

Wien, Dec. 1848.

**Wilhelm Braumüller,**  
kais. königl. Hofbuchhändler.

[312.] Bei **Joseph Bermann** in Wien ist so eben erschienen und zu haben:

### Das wohlgetroffene Portrait

### Franz Joseph I.

Kaisers von Oesterreich ic.

Lith. von **Krepp.**

$\frac{1}{2}$  Fol. Preis  $\frac{1}{2}$  fl., auf chin. Papier  $\frac{2}{3}$  fl.; ferner als Fortsetzung zur Uniformirung der k. k. Armee im Laufe dreier Jahrhunderte:

### Albert Jellachich von Buzinn,

k. k. Hauptmann im Serehaner-Corps.

### Die verschiedenen Grenztruppen

in einer Gruppe

nach der Natur gezeichnet und lith. v. **Franceschini.**

Jedes Blatt colorirt  $\frac{1}{2}$  fl.

Bestellungen, die ich mir nur gegen baar erbitte, werden von meinem Commissionär, Herrn **A. G. Liebeskind** in Leipzig, besorgt.

[313.] Bei **W. Levysohn** in Grünberg ist so eben erschienen und bitte schleunigst zu verlangen:

Gesetz über Aufhebung der Patrimonialgerichte.

Verordnung über Einführung der Geschworenengerichte.